

DIE "STAR OF EUROPE"-TOUR

Die internationale Konzerttournee "Star of Europe" ist eine Reise durch polnische, deutsche, niederländische und französische Städte, die mit Edith Stein, der heiligen Teresia Benedicta vom Kreuz, der Schutzpatronin Europas, verbunden sind. Die Konzerte ermöglichen es, die Schönheit der von biblischen Texten inspirierten Musik zu erleben.

Die ersten beiden Konzerte finden in **Gliwice** (deutsch: Gleiwitz) und **Lubliniec** (deutsch: Lublinitz, Loben) statt – in den Orten, die mit den Wurzeln der Familie Stein verbunden sind: Augusta Courant, Ediths Mutter, stammte aus Lublinitz, und Siegfried Stein, der Vater der zukünftigen Heiligen, lebte in Gleiwitz. Nach ihrer Heirat im Jahr 1871 ließen sich Augusta und Siegfried in Gleiwitz nieder, wo ihre sechs Kinder geboren wurden: Paul, Selma, Elza, Hedwig, Arno und Ernst. Im Jahr 1882 zogen sie nach Lublinitz, wo das Paar eine eigene Werkstatt einrichtete und vier weitere Kinder zur Welt brachte: Frieda, Rosa, Richard und Erna.

Das dritte Konzert findet in **Wrocław** (deutsch: Breslau) statt, der Stadt, in die die Familie Stein mit ihren sechs überlebenden Kindern in den ersten Monaten des Jahres 1890 zog. Die jüngste Tochter der Steins, Edith, wurde am 12. Oktober 1891 geboren, als die Familie in einem Haus in der heutigen Stanisław-Dubois-Straße wohnte. Nach mehreren Umzügen ließen sich Augusta Stein und ihre Kinder schließlich 1910 in der heutigen Nowowiejska-Straße 38 nieder. Ihre ersten Lebensjahre verbrachte Edith in Breslau, wo sie ihr Studium an der Schlesischen Friedrich-Wilhelm-Universität aufnahm. 1933 nahm sie Abschied von Breslau, als sie sich entschloss, dem Karmel in Köln beizutreten.

Das vierte Konzert wird in **Oświęcim** (deutsch: Auschwitz) stattfinden - der Stadt, die zur letzten Station auf Ediths Lebensweg wurde. Am 9. August 1942 starb Edith Stein im deutschen Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau.

Der zweite Teil der Tournee umfasst vier Konzerte in Deutschland, den Niederlanden und Frankreich, in Städten, die mit Edith Steins wissenschaftlichen, erzieherischen, sozialen und religiösen Aktivitäten verbunden sind.

Das Konzert, mit dem der ausländische Teil der Tournee eröffnet wird, findet in Echt in den Niederlanden statt. Vom Kloster der Karmeliterinnen in dieser Stadt wurde Edith - bereits als Teresia Benedicta vom Kreuz - am 7. August 1942 in das deutsche Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau deportiert, wo sie starb.

Konzerte in Deutschland wie in Görlitz würdigen die überaus reiche wissenschaftliche und pädagogische Tätigkeit von Edith Stein. Köln ist der Ort, an dem Edith Stein in den Karmel eintrat und dort fünf Jahre ihres Lebens im Gebet und in der Meditation verbrachte und an dem ihre größten Werke geschrieben wurden.

Die Tournee gipfelt in einem Konzert in Paris, einer Stadt, die Edith im Herbst 1932 anlässlich einer wissenschaftlichen Konferenz über Phänomenologie und ihre Beziehung zum Thomismus besuchte.

Auf Beschluss des Stadtrats von Wrocław wurde das Jahr 2022, in dem sich der Todestag der heiligen Teresia Benedicta vom Kreuz zum 80. Mal jährt, zum Jahr der Edith Stein erklärt. Die Veranstaltungen, die in dieser Zeit stattfinden, sollen an diese große Breslauerin, Heilige der katholischen Kirche, Schutzpatronin Europas, eine der größten Denkerinnen des 20. Jahrhunderts und Opfer des totalitären deutschen Naziregimes erinnern und sie einem breiten Publikum näher bringen. Das Vermächtnis von Edith Stein wird seit über 30 Jahren von der Edith-Stein-Gesellschaft in Wrocław bewahrt, die ihren Sitz im Haus der Familie der Heiligen in der Nowowiejska-Straße hat.

Die Feierlichkeiten zum Edith-Stein-Jahr finden im Rahmen des Kulturprogramms "Vermächtnis von Edith Stein") statt, das von der Edith-Stein-Gesellschaft und dem Zentrum "Pamięć i Przyszłość" (Zentrum „Andenken und Zukunft“) / Centrum Historii Zajezdnia (Geschichtliches Zentrum Zajezdnia) in den Jahren 2021-2025 mit Mitteln des Ministeriums für Kultur und Nationales Erbe und der Stadt Wrocław durchgeführt wird.

Die "Star of Europe"-Tour wurde vom Ministerium für Kultur und Nationales Erbe mitfinanziert.

Veranstalter: das Nationalforum der Musik

Partner: Ośrodek „Pamięć i Przyszłość“ / Centrum Historii Zajezdnia